



Holland aus der Vogelperspektive

In Amsterdam ist das Flying Theatre eröffnet worden, das sogenanntes 6D-Kino bietet.

Nach eineinhalb Jahren Bauzeit ist in Amsterdam Mitte Oktober die neue Kinoattraktion „This is Holland“ eröffnet worden, die mit ihrem spektakulärem Programm scharenweise Besucher aus dem In- und Ausland anlockt. Auf die 15 Meter hohe Kuppel des Flying Theatre werden atemberaubende Filmaufnahmen von den Niederlanden projiziert, bei deren Betrachtung die Besucher regelrecht abheben.

Das Filmerlebnis im Flying Theatre wird durch einen speziellen Flugsimulator namens I-Ride intensiviert. Für die Technik dieses

6D-Kinovergnügens zeichnen die niederländische Firma Vekoma, die auf Achterbahnen und Themen-Park-Erlebnisse spezialisiert ist, sowie die taiwanesisische Technologie-Firma Brogent verantwortlich. Auf vier beweglichen Plattformen mit jeweils zehn Sitzen, die in acht bis zwölf Meter Höhe über dem Boden schweben, können jeweils 40 Kinogänger Holland aus der Vogelperspektive erleben.

Die Eindrücke dieses faszinierenden Rundflugs werden durch speziell dafür komponierte Musik sowie Effekte wie Wind, Nebel und

Gerüche verstärkt. „Die Zuschauer können den Duft der Tulpen riechen, während sie über farbenprächtige Felder fliegen und den Wind in den Haaren spüren, wenn sie mit uns über wundervolle Wasserlandschaften gleiten“, erläutert Joost van Berkel, Marketing-Chef von „This is Holland“. Die Simulator-Technik stellt sicher, dass die Sitzreihen bei diesem I-Ride stets in der gleichen Art und Weise gesteuert werden, so dass die Bewegungen synchron zu den auf der Leinwand gezeigten Flugaufnahmen sind. Die niederländische Leisure Expert Group hat dafür Sorge getragen, dass die Technologie dabei stets mit dem Film, der Musik und den Effekten im Einklang steht.

Der neunminütige „This is Holland“-Film wird mit vier 3-Chip-DLP-Projektoren (Christie D4K3560) mit nativer 4K-Auflösung auf die gigantische 10 Tonnen schwere Leinwand projiziert, die über eine Bilddiagonale von 19 Metern verfügt. Für das räumliche

Klangerlebnis in der Kino-Kuppel sorgt ein Dolby Surround 7.1-System.

Zur Einstimmung auf das einstündige Kino-Event werden die Besucher vor einem typisch holländischen Motiv ihrer Wahl fotografiert und können bei einem Game auf einem iPad erste Flug-erfahrungen sammeln. Um zu vermitteln, wie die Entstehung der Niederlande durch den Kampf gegen das Wasser sowie die Nutzung des Kraft des Wassers geprägt worden ist, folgt im 2D-Kino ein achtminütiger Edutainment-Film. In einem weiteren Saal gibt ein groß angelegtes Video-Mapping einen Überblick über die verschiedenen Schauplätze in den Niederlanden. Nach dieser Einführung nehmen die Besucher im Flying Theatre Platz und können ihre Beine in der Luft baumeln lassen, während sie über Städte, Landschaften und die niederländischen Stätten des UNESCO-Welterbes fliegen.

Dieser spektakuläre Kinotrip steht allen Besuchern offen, die mindestens einen Meter groß sind. „Unser jüngster Besucher war drei Jahre alt und der Älteste 91“, berichtet Van Berkel. „Die Kombination aus visuellen Erlebnissen und Achterbahn-Elementen mit interessanten Informationen macht ‚This is Holland‘ einzigartig.“

Da das Kino-Event in verschiedenen Sprachen angeboten wird, strömen neben neugierigen Einheimischen auch zahlreiche Touristen in das Flying Theatre. Zwischen 10 Uhr morgens und 22 Uhr abends finden im Schnitt täglich 40 bis 50 Vorführungen statt. „Die Wartezeit beträgt bei uns nicht länger als 15 Minuten“, bestätigt der Marketing-Chef.

Birgit Heidsiek ■



Fliegen wie Peter Pan

Die spektakulären Luftaufnahmen von „This is Holland“ stammen von dem Hamburger Unternehmen Cineflight.

In „This is Holland“ werden die Niederlande komplett aus der Vogelperspektive gezeigt. Produziert worden ist der knapp neunminütige Film von der niederländischen Produktionsfirma EMS Films, auf deren Konto bereits der niederländische Naturfilm-Hit „Die Neue Wildnis“ geht. Die spektakulären Luftaufnahmen hat das Hamburger Unternehmen Cineflight mit dem Shotover-System aufgenommen.

Während die Kamera in „This is Holland“ über eine Gruppe Kanufahrer gleitet, ist das Zwitschern der Vögel am Flussrand genauso zu hören wie die Stimmen der Kanufahrer. „Das ist wie ein Flug von Peter Pan“, erklärt Patrick Nüske, Geschäftsführer und Chef-Pilot der Firma Cineflight. Das Hamburger Unternehmen, das auf Luftaufnahmen für Kinofilme, Fernsehproduktionen, Werbung und internationale Sport-Events spezialisiert ist, verfügt über Hubschrauber, Ultraleicht-Flieger und Kamera-Systeme wie Cineflex und Shotover.

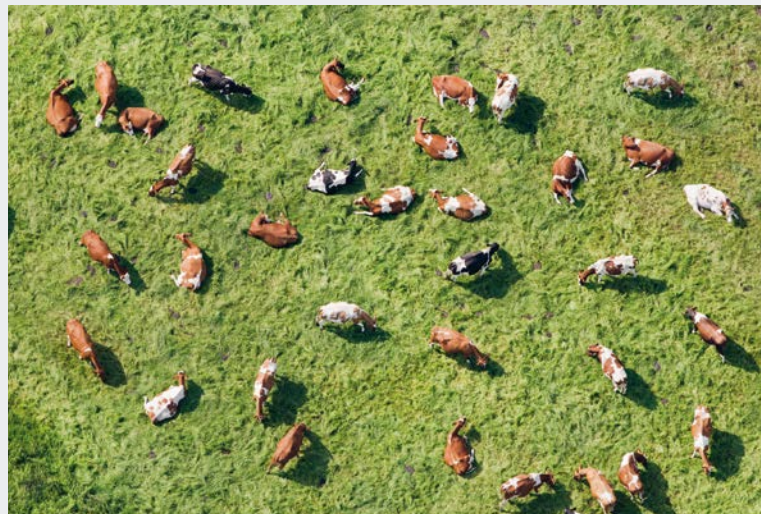
„This is Holland“ wurde komplett in 6K mit der RED Dragon und dem Shotover-System gefilmt. „Beim Dreh mit einem Fischaugen-Objektiv beginnt bereits in drei Metern Entfernung alles zu verschwinden“, sagt der Pilot. „Deshalb müssen wir bei solchen Aufnahmen ganz nah an das Geschehen heran.“

Im Fall von „This is Holland“ bedeutete dies, nie höher als 20 Meter zu fliegen. Bei den meisten Einstellungen flog er mit dem Hubschrauber zwei bis fünf Meter über dem Boden, um blühende Tulpenfelder, Windmühlen oder die galoppierenden Wildpferde in dem niederländischen Naturschutzgebiet Oostvaardersplassen möglichst nah mit der Kamera einzufangen.

„Wenn wir im Film auf ein Schiff zusteuern, nehmen die Besucher im Kino intuitiv die Füße hoch, um nicht den Mast zu streifen“, berichtet Nüske. „Das funktioniert nur im Tiefflug.“

Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie das Set up sein muss, damit die Horizont- und Kameraeinstellungen funktionieren, haben der Cineflight-Pilot und der Kameramann Dieter Goerke zunächst Testaufnahmen in den Niederlanden gedreht. Als ein Vorteil erwies sich dabei ihr Hubschrauber-Anhänger, der es ihnen ermöglicht, den Helikopter zeit- und wetterunabhängig an Ort und Stelle zu befördern.

Die ersten Testaufnahmen nahmen sie in Taiwan im Flying Theatre des Herstellers Brogent Technologies ins Visier. „Durch die Größe der Leinwand und das 180 Grad gewölbte Bild entsteht das Gefühl des echten Fliegens“, erklärt Goerke. „Das ist so realistisch, dass wir es kaum glauben konnten.“ Bei der



Sichtung des Materials im Testkino hat das Cineflight-Team realisiert, welche Aufnahmen erforderlich sind, damit sich im Kino das Gefühl der Immersion einstellt. Dabei wurde auch deutlich, was nicht funktioniert, denn der Zuschauer registriert kleinste Abweichungen und Fehler des Piloten. „Wenn die Bewegung der Bilder nicht mit dem Flugmanöver zusammenpassen, führt das zu einer Motion Sickness.“ Da der Kinobesucher im Flying Theatre von der Leinwand umgeben ist, verarbeitet das Gehirn das Flugerlebnis, selbst wenn die Sitze im Kino nicht bewegt werden. Durch die Bewegungen im Kino wird der Simulationsflug noch verstärkt. „Wenn die Sitze leicht geneigt werden, entsteht das Gefühl, dass der Hubschrauber sinkt.“

Für spektakuläre Luftaufnahmen wie einen Flug durch die Gracht musste das Team eine Tiefflug-Genehmigung von der niederländischen Luftfahrtbehörde einholen. Insgesamt werden zwanzig verschiedene Schauplätze in „This is Holland“ angefliegen, darunter zehn Stätten des UNESCO-

Weltkulturerbes. Akustisch wird das Kino-Event mit der von René Merkelbach komponierten Musik begleitet, die ein Sinfonieorchester aus 40 Musikern aufgenommen hat.

Ein besonderes Highlight im Film bildet eine Kunstflieger-Staffel aus vier alten Fokker-Maschinen, die eine Stern-Formation fliegen. Um die Propellerflugzeuge optimal mit der Kamera einfangen zu können, sind sie einem Abstand von nur zwei Metern direkt unter dem Hubschrauber durchgeflogen. „Das war nicht ganz ungefährlich“, bestätigt der Pilot. „Sämtliche Bilder, die wir aufgenommen haben, sind real gefilmt.“

Insgesamt hat Cineflight für „This is Holland“ 32 Flugstunden absolviert. Aus diesem Material hat der Regisseur Dennis Bots nicht nur die spektakulärsten Szenen ausgewählt, sondern auch die entsprechenden Bewegungen und Effekte darauf angestimmt, um die Wahrnehmungen der Zuschauer bestmöglich zu stimulieren. „Wir sind gespannt“, resümiert Nüske, „ob es in Europa bald weitere Flying Theatre geben wird.“

Birgit Heidsiek ■

FLYING THEATER IN ZAHLEN

Sitzplätze: **40**

Plätze pro Träger: **10**

Anzahl der Träger: **4**, über zwei

Ebenen verteilt

Maximale Beschleunigung:

0,3 g Kraft

Bilddiagonale: **19 m**

Leinwandhöhe: **15 m**

Gewicht: **90 t**

Gewicht pro Träger: **6 t**

Gewicht der Leinwand: **10 t**

Audioanlage: **Dolby Surround 7.1**

Projektionssystem: **4 Christie**

D4K3560-Projektoren mit je

35 000 Lumen und einem

Fischaugen-Objektiv

Länge des Programms: **60 Min.**

Länge des Films im

Flying Theater: **9 Min.**

Eintrittspreis: **16,50 Euro**

Kinder (bis 12 Jahre): **9,50 Euro**

www.thisisholland.com